

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0129/2017
Auskunft erteilt:
Frau Scheunemann
Ruf:
492-1014
E-Mail:
Scheunemann@stadt-muenster.de
Datum:
20.02.2017

Betrifft

Projekt „Profilierung der Kompetenzen im Vergaberecht“;
Einrichtung eines Zentralen Vergabemanagements im Rechts- und Ausländeramt

Beratungsfolge

01.03.2017	Vergabeausschuss	Vorberatung
21.03.2017	Ausschuss für Personal, Organisation, Sicherheit, Ordnung und E-Government	Vorberatung
22.03.2017	Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung
22.03.2017	Rat	Entscheidung

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster nimmt den nachfolgenden Bericht der Verwaltung zum Stand des Projektes „Profilierung der Kompetenzen im Vergaberecht“ zur Kenntnis.
2. Der Rat der Stadt Münster nimmt zur Kenntnis, dass die Verwaltung mit diesem Bericht die dringende Notwendigkeit eines zentralen Vergabemanagements innerhalb der Stadtverwaltung Münster darlegt.
3. Der Rat der Stadt Münster nimmt zur Kenntnis, dass als Projektergebnis für das zentrale Vergabemanagement im Rechts- und Ausländeramt ein zusätzlicher Personalbedarf im Umfang von 1,75 Stellen Entgeltgruppe 11 TVöD festgestellt wurde. Über die erforderliche Schaffung der Planstellen wird im Rahmen der Stellenplanberatungen 2018 entschieden.
4. Der gemeinsame Antrag von CDU und SPD im Rat der Stadt Münster ("Weitere Anstrengungen zur Optimierung von Strukturen und Prozessen in der Stadtverwaltung sowie im Umgang mit städtischen Immobilien", s. V/0316/2011) und der Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Münster („Regionale Kompetenzen bündeln“, s. V/0147/2013) sind erledigt.

II. Finanzielle Auswirkungen

Die finanziellen Auswirkungen werden im Rahmen der Stellenplanberatungen 2018 dargelegt. Die notwendigen Ermächtigungen für den zusätzlichen Personalbedarf sind in der mittelfristigen Ergebnisplanung nicht enthalten.

Begründung:

1. Ausgangslage

In den vergangenen Jahren hat sich das Vergaberecht sehr verändert, die Normen sind noch komplizierter und die Umsetzung ist noch aufwändiger geworden. So sind z. B. die Anforderungen an die Transparenz von Vergaben gestiegen und verpflichten zu umfassender Dokumentation und diversen Bekanntmachungen. Aber auch die in nationales Recht umzusetzenden europäischen Vergaberichtlinien, die so gravierende Änderungen, wie den primären Bieterrechtsschutz und die Einführung der E-Vergabe vorschreiben, haben diesen Rechtsbereich entscheidend reformiert und in der Bedeutung steigen lassen. Es ist inzwischen nahezu unmöglich die rd. 500 Vergabemitarbeiter permanent auf den aktuellen vergaberechtlichen Wissenstand zu bringen.

Hinzukommt, dass das Korruptionsbekämpfungsgesetz seit dem Jahre 2013 eine Jobrotation in besonders gefährdeten Bereichen vorsieht. Darauf kann nur verzichtet werden, wenn andere gleich wirksame organisatorische Maßnahmen getroffen werden können.

Darüber hinaus liegen verschiedene Ratsanträge vor, die vor dem Hintergrund geänderter Rahmenbedingungen eine Neuorganisation des Vergabebereiches bei der Stadtverwaltung Münster vorsehen.

2. Projekt „Profilierung der Kompetenzen im Vergaberecht“

Die Verwaltung hat daher im Jahre 2013 ein Projekt zur Profilierung der Kompetenzen im Vergaberecht gestartet, das im Wesentlichen folgende Ziele verfolgt:

- Anpassung der aktuellen städtischen Regelwerke und Abläufe an die veränderten vergaberechtlichen Vorgaben/Rahmenbedingungen,
- Bessere Vergaben/Beschaffungen,
- Effizienterer Einkauf,
- Verbesserung der Anpassungsfähigkeit der Verwaltung an zukünftige Veränderungen im Vergaberecht,
- Entlastung der Fachämter von vergaberechtlichen Frage- und Aufgabenstellungen.

Hierzu wurden folgende Teilprojekte gebildet:

- Neufassung der Geschäftsanweisung für Ausschreibungen und Vergaben,
- Einführung der E-Vergabe sowie
- Bestands- und Prozessanalyse im Vergaberecht

Der beigefügte Bericht enthält detaillierte Ausführungen zu den gesetzlichen, organisatorischen, personellen und finanziellen Rahmenbedingungen und den einzelnen Teilprojekten.

Die Verwaltung hat in dem Projekt zahlreiche Optimierungen erarbeitet wurden, die

- allen im Vergaberecht zuständigen Mitarbeiter/innen erhebliche Erleichterungen und Entlastungen bringen,
- rechtssichere Vergabeverfahren gewährleisten,
- eine Jobrotation von nahezu 500 Mitarbeiter/innen verhindern und letztendlich

- nicht unerhebliche positive Effekte für den städtischen Haushalt bringen.

Entscheidende Funktionen soll hierbei zukünftig das Rechts- und Ausländeramt wahrnehmen, hierzu ist jedoch eine personelle Vermehrung erforderlich.

3. Einrichtung eines zentralen Vergabemanagements im Rechts- und Ausländeramt

Das Rechts- und Ausländeramt soll künftig die Aufgabe eines zentralen Vergabemanagements übernehmen. Das umfasst neben Beratungs- und Unterstützungsaufgaben für alle Fachämter, die endgültige Zusammenstellung und Prüfung aller Ausschreibungsunterlagen, die Bündelung und Steuerung der Bieterkommunikation in allen formellen Vergabeverfahren, die formelle Prüfung und Nachrechnung aller Angebote sowie aktuell die Einführung der E-Vergabe und zukünftig die operative und fachliche Betreuung des Vergabemanagementsystems (E-Vergabe).

Für diese neue Rolle und parallel steigende Fallzahlen reicht die vom Rat im Stellenplan 2017 beschlossene Vermehrung um 2,0 Planstellen nicht aus. Eine weitere Verstärkung ist dringend geboten.

Nach Auswertung des dreijährigen Pilotbetriebs zur Einführung der E-Vergabe sind dauerhaft insgesamt mindestens 6,25 Vollzeitäquivalente erforderlich, um die angestrebte Effizienzsteigerung für rund 750 - 800 Vergabeverfahren mit einem Volumen von rd. 130 Mio. € zu erreichen und gleichzeitig eine Jobrotation von nahezu 500 Mitarbeiter/innen zu vermeiden. Im Rahmen der Stellenpanberatungen 2018 wird hierzu ein Vorschlag im Umfang von 1,75 Stellen vorgelegt werden.

4. Abschließende Bemerkungen

Weitere ausführliche Erläuterungen sind dem beigefügten Bericht zu entnehmen.

Abschließend bleibt festzustellen, dass mit den beschriebenen Struktur- und Prozessoptimierungen und der vorgesehenen Stärkung der interkommunalen Kooperationen im Vergabebereich die o. g. Ratsanträge erledigt sind.

In Vertretung

gez.
Wolfgang Heuer
Stadtrat

1 Anlage: Projektbericht